Telegraphische Nachrichten.

München, 20. Juli. Se. Maj. der Kaiser traf um 7 Uhr 20 Min. im besten Wohlbefinden hier ein und setzte nach kurzem Aufenthalte die Reise nach Rosenheim fort.

Rosenheim, 21. Juli. Se. Maj. der Kaiser setzte heute früh 9 Uhr im besten Wohlsein die Reise nach Gastein, wo seine Ankunft um 6 Uhr abends erfolgt, fort.

Graz, 20. Juli. Die Statthalterei hat den hiesigen Deutschen Verein wegen Ueberschreitung seines Wirkungskreises aufgelöst.

Paris, 20. Juli. Die Deputirtenkammer begann die Berathung der Interpellation Ballue über die admission temporaire von Baumwollgarnen. Die Berathung wird morgen fortgesetzt werden.

Rouen, 20. Juli. Heute vormittag brach in der Rue d'Amiens eine Feuersbrunst aus, welche noch fortdauert. Sechs Gebäude, darunter mehrere, die ihres Alters wegen bemerkenswerth waren, sind bereits zerstört. Menschenleben sind bisher nicht zu beklagen.

Paris, 20. Juli. Die Münzkonferenz trat heute zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Der Minister des Auswärtigen, Freycinet, hieß die Mitglieder der Konferenz willkommen. Zum Präsidenten wurde Duclerc gewählt.

London, 20. Juli, abends. Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung die Bill über den Ankauf von Pachtgütern in Irland an.

Alexandrien, 20. Juli. Infolge der heutigen Ueberführung des Zollamts nach dem Quai werden von morgen ab alle importirten Güter einem Quaizoll von 1/2 Proz. unterworfen. Die Schiffahrtsgesellschaften haben gegen die Erhebung des Zolles einen energischen Protest eingelegt.

Deutsches Reich.

Der Minister des Innern, Herr v. Puttkamer, hat sich am Montag nachmittag zum Reichskanzler nach Varzin begeben. Man will diese Reise mit den Vorbereitungen für die Landtagswahlen in Verbindung bringen.

Fürst Chlodwig Hohenlohe-Schillingsfürst, der inzwischen von Berlin nach Varzin weitergereist ist, ist zwar noch nicht förmlich zum kaiserlichen Statthalter von Elsaß-Lothringen ernannt, jedoch unterliegt es der „Köln. Ztg." zufolge keinem Zweifel mehr, daß die kaiserliche Ernennung demnächst erfolgen wird, da er diese ihm angebotene Stellung jetzt endgiltig angenommen hat.

Einer in der „Nat.-Ztg." verbreiteten Version zufolge soll neuerdings sich Aussicht auf eine günstige Erledigung der zwischen dem Deutschen Reiche und Zanzibar vorhandenen Differenzen eröffnet haben. Diese Hoffnung gründet sich auf den Umstand, daß die in Zanzibar stationirten englischen Kriegsschiffe von dort zurückgezogen worden sein sollen. Dadurch gewinnt das Gerücht an Wahrscheinlichkeit, daß als Kompensation für anderweitig von Deutschland gemachte Nachgaben England den deutschen Interessen in Zanzibar nicht mehr entgegenzutreten gedenke.

Ueber den äußeren Verlauf des nationalliberalen Parteitages in Hagen haben wir bereits gestern berichtet. Ein positives politisches Ergebniß in Gestalt einer Resolution oder dergl. hat der Parteitag uns nicht gebracht; es dürfte jedoch von Interesse sein, zu vernehmen, wie der Hauptredner, Abg. Prof. Emmecerus, sich geäußert. Derselbe sprach der „Nat.-Lib. Korr." zufolge etwa folgendes:

Von lautem Beifall empfangen, behandelte Redner das Verhältniß der nationalliberalen Partei zu den großen Fragen der deutschen Politik, ihre Stellung zu dem Fürsten Bismarck und den eine Zeit lang eingetretenen Rückgang. Gerade in dieser kritischen Zeit habe die nationalliberale Partei aber ihren inneren Gehalt gezeigt und von diesem Moment an datire der neue Aufschwung. Redner berührte dann das widernatürliche Bündniß zwischen den Ultramontanen und Konservativen und erläuterte die Früchte desselben an den Anträgen Althaus und Huene. Dabei sei der Radikalismus jetzt zu einer Gefahr geworden, da das negative Votum nicht blos den gesunden Fortschritt verhindere, sondern auch den Parlamentarismus schädige. Nach diesen allgemeinen Bemerkungen behandelte Redner die Stellung der Nationalliberalen zu den andern Parteien. Bei Besprechung des Verhältnisses zu den Ultramontanen erklärte sich Redner zu einer organischen Revision der Maigesetze bereit und behandelte sodann die katholische Kirche in ihrem Verhältniß zu unserem Staate und zur Schule. Die Stellung zu den Konservativen nur eine zweifaltige sein, denn die Konservativen seien bis in's tiefste gespalten. Er halte es als die oberste Pflicht für das Groß der konservativen Partei, die feudalen Elemente, welche den Boden der gegenwärtigen Verhältnisse noch immer nicht finden können, auszuscheiden. Was die Fortschrittspartei betrifft, so will Redner gern an ihrer Seite gegen die Reaktion kämpfen, für die positive Politik sei ihre Bundesgenossenschaft eine wenig erstrebenswerthe. Hierbei erörterte Redner das in der Delegirtenversammlung angeregte Thema, ob es angezeigt sei, daß die nationalliberale Partei die wirthschaftlichen Fragen nach einem bestimmten Programm erledige; er plaidirte für die völlige Lostrennung der Wirthschaftsinteressen von den politischen und bezeichnete es als einen Vorzug der nationalliberalen Partei, daß sie in dieser Beziehung ihren Mitgliedern völlige Freiheit lasse. Zu den Steuerfragen übergehend sprach sich der Redner für eine gleichmäßige Vertheilung der direkten und indirekten Steuern aus und wünschte, daß die alte Forderung der preußischen Verfassung durchgeführt und das Schulgeld aufgehoben werde. Ferner betonte er die Nothwendigkeit der Reform der Staatssteuern und vorzüglich der Kommunalsteuern und sprach für die Erhebung von Kommunalsteuern seitens der Gemeinden. Ueber das Lehrerpensions- und Schuldotationsgesetz sich auslassend, zog der Redner sodann noch die Ausdehnung der Verwaltungsgesetze in den Kreis seiner Betrachtungen. Mit dem Appell an seine Zuhörer, bei den nächsten Landtagswahlen jeder an seinem Theile zu arbeiten, damit es gelinge, eine größere Anzahl von nationalliberalen Abgeordneten in den Landtag und später in den Reichstag zu senden, schloß der Redner seine mit rauschendem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

♂ **Weimar**, 20. Juli. Im Großen Stadthaussaale wurde gestern nachmittag ein Bauerntag abgehalten, auf welchem Gutsbesitzer Wisser-Windischholzhausen über die von der großherzoglichen Regierung geplante Abänderung des bäuerlichen Erbrechts sprach. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und folgende Resolution angenommen:

„Die heute im Stadthaussaal versammelten Bauern erklären sich hierdurch gegen die in der Richtung des Anerbeystems angeregte Abänderung des Erbrechts, betreffs Vererbung des ländlichen Grundbesitzes. Die Aufrechterhaltung der Theilungsfreiheit des Grundbesitzes wird als die wichtigste Grundlage für die gesunde Entwickelung der bäuerlichen Verhältnisse betrachtet. Alle künftigen Maßregeln, welche dazu dienen, Theile des vaterländischen Grundbesitzes der Konkurrenz des Fleißes, der Sparsamkeit und der Intelligenz durch unnatürliche Befestigung an Personen und Familien zu entziehen, sind wegen ihrer Gemeinschädlichkeit in politischer, sozialer und wirthschaftlicher Beziehung zu verwerfen. Die fortgesetzten, auf Abänderung der bestehenden bäuerlichen Erbordnungen abzielenden Bestrebungen, welche dem Willen der Bauern gegenüber sich rege machen, werden als eine schwere Beunruhigung und Schädigung der bäuerlichen Verhältnisse empfunden. Die Vereinigung aller deutschen Bauern im „Allgemeinen deutschen Bauern-Verein" wird gegenüber den Gefahren, durch welche die Selbstständigkeit und Entwickelungsfreiheit derselben bedroht ist, als dringend erforderlich erachtet."

Halle, den 21. Juli.

— Betreffs der bevorstehenden Landtagswahl in unserem Wahlkreise (Halle-Saalkreis) erhält die „Nat.-Ztg." aus Halle folgende Mittheilung:

„Gutem Vernehmen nach wird gegenwärtig von Vertrauensmännern der hiesigen nationalliberalen und deutschfreisinnigen Partei an einer Verständigung gearbeitet, welche ein gemeinsames Vorgehen der beiden Parteien bei den nächsten Landtagswahlen bezweckt. Als gemeinsame Kandidaten sollen der bisherige Abg. Oberamtmann Spielberg und Oberbergrath Taeglichsbeck in Aussicht genommen sein."

Dem gegenüber wird uns von zuständiger Seite mitgetheilt, daß über die Personenfrage eine Vereinbarung noch nicht getroffen ist.

— Die schon oft als nahe bevorstehend bezeichnete vollständige Belegung des Friedhofs am Roßplatz mit Reihengräbern wird in kurzer Zeit Thatsache sein, da gegenwärtig nur noch Raum für etwa 260 solcher Gräber vorhanden ist und zwar für Erwachsene wie Kinder zusammen. Das Revier für letztere ist gefüllt, sodaß auf dem überhaupt noch freien Theile des letzten Reviers L große wie kleine Gräber zugleich angelegt werden müssen. Bei normaler Sterblichkeit mit 160 Todesfällen im Monat dürfte demnach in 6 bis 7 Wochen der Raum für Reihengräber völlig erschöpft sein und es muß alsdann die von den städtischen Behörden beschlossene Neubelegung der älteren Quartiere beginnen. Vielfach geäußerten Wünschen entsprechend, wird jetzt schräg über den Roßplatz ein ordentlicher Weg nach dem Eingange des Friedhofs geebnet. Zu Erbbegräbnissen ist die östliche Seite noch fast ganz frei. Der neue Südtriedhof wird binnen kurzem seiner Bestimmung übergeben werden können.

— Wie wir hören, ist für die Erneuerung der unter den Konkurrenzsalinen des Regierungsbezirks Merseburg abgeschlossenen Vereinbarungen für nächstes Jahr Aussicht vorhanden. Die Vereinbarungen waren bekanntlich mit dem Febr. d. J. erloschen, nachdem sie für das vergangene Geschäftsjahr nicht nur die Behauptung der bisherigen Absatzgebiete sondern sogar eine geringe Preiserhöhung für Salze ermöglicht hatten.

— Die kgl. Regierung giebt bezüglich Pachtung der kgl. Domäne Giebichenstein folgendes bekannt: Nachdem der Pächter der Domäne Giebichenstein und der Sägemühle bei Halle, Amtsrath Nagel, am 5. August 1884 verstorben, haben wir dessen Sohn, den bisherigen Mitpächter Oberamtmann W. Nagel jun. unter Ausschließung aller übrigen Erben und Entlassung derselben aus der Mithaft als alleinigen Pächter der genannten Pachtgegenstände angenommen.

— Unter lebhafter Betheiligung seiner Mitglieder und deren Angehörigen beging der Kaufmännische Verein gestern sein Sommerfest. Die beiden großen Lokale der Rabenmühle boten kaum genügend Raum für die in 14 Gondeln und vielen Kähnen ankommenden Theilnehmer. Als Glanznummer der Festordnung seien die von hier Damen und acht Herren in malerischen Kostümen vortrefflich ausgeführten Zigeunertänze erwähnt. Dank der gelungenen Lösung dieser Aufgabe fanden die Betheiligten auch guten Absatz für die von ihnen zum Verkauf gehotenen Waaren und Spielsachen, deren Ertrag der Kasse der Waisenstiftung und der Ferienkolonien überwiesen werden soll. Von bester Wirkung erwies sich das auf der Heimfahrt abgebrannte Feuerwerk. Die Saalufer waren durch brennende Pechpfannen beleuchtet.

— Wegen plötzlichen Ablebens seines Vorsitzenden, des stud. Lupe, hat der studentische Verein „Saxonia" die Feier seines 20jährigen Stiftungsfestes, die auf heute angesetzt war, vertagt. Der Verstorbene wird heute feierlich beigesetzt.

— Der Hallesche Schützenbund sandte am Sonntag sein für das Mitteldeutsche Bundesschießen in Chemnitz gestiftetes Ehrengeschenk nach dort ab. Dasselbe besteht in einem prächtigen von Hrn. G. Uhlig gefertigten Armleuchter aus Cuivre-poli, mit dem in Silber ausgeführten und mit Widmung versehenen hallenschen Stadtwappen. Der Bund wird sich in Chemnitz stark betheiligen.

— Am 26. d. feiert die hiesige Garnison das Gedenken an die Schlacht bei Vettingen (im Mainfeldzuge). An demselben Tage sind es ferner 25 Jahre, daß das 3. Bataillon des Regiments gebildet und letzterem der Name Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36 verliehen wurde. Der Tag wird aus diesem Grunde besonders festlich ausgezeichnet werden; an alle früheren aktiven und inaktiven Offiziere und Veteranen des Regiments sind Einladungen ergangen.

— Wie uns geschrieben wird, ist es den Bemühungen des Haus- und Grundbesitzervereins gelungen, mit verschiedenen Unternehmern ein Abkommen zu treffen, wonach für eine geringe Gebühr die Entleerung der Gruben bewirkt wird. Es wird nur dabei ausbedungen, die Asche gesondert abfahren zu lassen. Zum Auffangen der Jauche wird Torfmull empfohlen, welchen Hr. Gräb (an der Raffinerie) auch in kleinen Mengen auf Bestellung bis zur Grube liefert. Torfmull wird in anderen größeren Städten sogar als Desinfektionsmittel behördlicherseits empfohlen. Hr. Schoff, Besitzer des Abfuhrgeschäfts Königstr. 22a, läßt gegenwärtig eine Dampfmaschine erbauen, welche nächsten Monat bei Entleerung der nassen Gruben in Anwendung kommt, sodaß auch diese Art der Abfuhr dann schnell von statten gehen wird.

— Nächsten Sonntag haben die Gerichtsvollzieher im Landgerichtsbezirk Halle im „Prinz Karl" hier eine Besprechung.

— In dem benachbarten Spickendorf wurde am Sonntag Kinderfest gefeiert. Dasselbe war von Hrn. Gastwirth Bobardt veranstaltet, welcher für die Jugend allerlei Spiele eingerichtet und Geräthe zu Belustigungen hatte anfstellen lassen, auch für zahlreiche Gewinne gesorgt hatte x. Die Festordnung bot mancherlei Abwechselung. Während der Spiele konzertirte eine Musikkapelle, sodaß auch für die zahlreich erschienenen Erwachsenen die Stunden aufs angenehmste verliefen. Die Festordnung wies u. a. folgende Hauptnummern auf: „Die Reise nach Kamerun in 24 Stunden hin und zurück." (Unter Betheiligung aller Kinder.) — Knabenspiele: Vogelschießen und Ballwerfen; Quadrille, geritten von acht Knaben in der Tracht ungarischer Pferdehirten; Schul-Reiten, in Uniformen sämmtlicher Truppengattungen der preußischen Kavallerie, geritten von zehn Knaben; Parademarsch. — Mädchenspiele: Vogelstechen; Ballwerfen; Topfschlagen; Reifenspiele. Mit Gesang und einem durch Hrn. Bobardt ausgebrachten dreifachen Hoch auf den Kaiser schloß das frohe Fest.

— Das Kaiserliche Patentamt ertheilte der Firma Reuter & Straube hier ein Patent auf eine „Presse zur gleichseitigen Stempelung mehrerer Seifenriegel" (Kl. XXIII. Nr. 32,751).

— Die stetig fortschreitende Entwickelung des Velocipedsportes ist Veranlassung gewesen, die Aufmerksamkeit der Fabrikanten dieser Fahrzeuge auch auf praktische Verwerthung derselben im Dienste des Handels und Gewerbes zu richten. Nach dem Vorgehen des englischen General-Postmeisters, welcher das Dreirad im englischen Postdienst einführte, fanden sich auch bald Geschäftsleute, welche sich die Idee nutzbar gemacht haben und ihre Waaren zu den Kunden, zur Post x. auf diese schnelle und billige Weise besorgen lassen. So verwenden besonders in Frankfurt a. M., Dresden x. Buchhandlungen, Modewaarengeschäfte, Delikatesswarenhändler, Fleischereien x. z. B. auch die Expedition der „Frankfurter Presse", das Dreirad mit Vortheil zur Waarenbeförderung. Auch in unserer Stadt ist der durch das Gepäck-Tricycle gebotene Vortheil bereits erkannt worden; seit einigen Tagen läßt z. B. die Firma H. C. Weddy-Pönicke ihre Waaren durch eine solche Maschine befördern.

— Auf der Rückfahrt von Wettin fuhr am Sonntag der Köcker'sche Dampfer „Hohenzollern" von hier, welcher früh eine Fahrt dorthin gemacht hatte, etwa 1 Stunde hinter Wettin infolge des äußerst niedrigen Wasserstandes fest und erlitt dabei eine erhebliche maschinelle Beschädigung, sodaß die Fahrgäste ans Land gesetzt werden und nach Wettin zurückkehren mußten, um von dort die Bahnstation Nauendorf zu erreichen. Nachdem der Dampfer seiner Last entledigt war, konnte er die Fahrt fortsetzen und traf nach 9 Uhr abends hier ein.

— Ein hoch mit Stroh beladener Wagen des Oekonomen P. aus Landsberg warf gestern am Grünen Hofe um. Natürlich nahm die Wiederaufrichtung und Wiederbeladung des Wagens geraume Zeit in Anspruch, zum Glück ist indeß durch den Unfall niemand beschädigt worden.

— Die Passanten der Kl. Ulrichstraße wurden in vergangener Nacht durch das plötzliche Erscheinen eines nur mit dem Hemde bekleideten Mannes, der seinen Weg durch die Berggasse nach dem Paradeplatze nahm, erschreckt. Der Betreffende, vermuthlich ein Geisteskranker, trug in seinen Armen ein Kopfkissen und durchlief die genannten Straßen in großer Eile.

— Das 3jährige Söhnchen des Kutschers Schulze von hier trank gestern abend, als es kurze Zeit nicht beaufsichtigt wurde, aus einer Flasche, in welcher das Kind Bier vermuthet hatte, welche aber Schwefelsäure enthielt. Der Kleine zog sich dadurch so schwere innere Verletzungen zu, daß er trotz aller angewandten Gegenmittel in der kgl. Klinik, wohin man ihn gebracht hatte, heute früh verstorben ist. Wie das Kind zu der Flasche mit so gefährlichem Inhalte kommen konnte, ist uns noch nicht bekannt geworden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Von der deutschen Kongo-Expedition sind gute Nachrichten eingetroffen. Dr. Büttner befindet sich mit einer Karawane von etwa 80 in Loango angeworbenen Negern auf dem Wege nach San Salvador (7° s. Br. und 15° ö. L., etwa 10 Meilen südlich vom Kongo), wo Dr. Wolf ihn erwartet. Der letztere hat mit wenigen Loango-Leuten eine dreimonatliche Rekognoszirungstour gemacht und den Kuango, den der Mündung nächsten größeren Nebenfluß des Kongo, glücklich erreicht. Er wird nun, nachdem die erforderlichen Träger beschafft sind, in Begleitung des Dr. Büttner dahin zurückkehren und weiter nach Osten vordringen, um möglichst nach Mukenge (etwa auf dem halben Wege von der Westküste zum Tanganyika) zu gelangen. Dem gleichen Zweck streben die Herren Premier-Lieutenant Kund und Tappenbeck zu, die vom Stanley-Pool aus mit dem ihnen von der englischen Baptisten-Mission zur Verfügung gestellten Dampfer „Peace" den Kuango hinauffahren, so weit derselbe sich als schiffbar erweist, und dann die Reise über Land fortsetzen werden. Ob und wo die beiden Expeditionen zusammentreffen werden, ist noch nicht abzusehen. Die Herren Dr. Büttner und Wolf werden sich voraussichtlich bei Kiamfo-Kansadi am Kuango einige Zeit aufhalten, um die Fauna und Flora zu studiren, und es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß sie schon dort Gelegenheit finden, ihre von Norden kommenden Gefährten zu begrüßen.

Provinzial-Nachrichten.

Von Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

± **Nordhausen**, 20. Juli. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, die durch Ableben des Oberbürgermeisters Niemann frei gewordene Stelle des Ersten Bürgermeisters auszuschreiben und das Gehalt, welches bisher 6000 M. betrug (bis 1879 sogar nur 5000) auf 7500 M. festzusetzen.

± **Nordhausen**, 19. Juli. Zur Zeit sind hier 73 Branntweinbrennereien im Betriebe; in dem Zeitraume von zwanzig Jahren ist eine Vermehrung um 25 neue Brennereien eingetreten. Gleichwohl ist diese Industrie nicht mehr in der Blüthe wie z. B. 1808 zur westfälischen Zeit, wo der Branntwein so stark abging, daß die Fuhrleute Losen mußte, wer zuerst Ladung bekommen sollte, denn der Jahresbericht unserer Handelskammer für 1884 sagt, daß die Konkurrenz sich im Brennereigeschäft in erhöhtem Maße geltend mache, und diesem Umstande sei es zuzuschreiben, daß der Nutzen nicht annähernd dem Kapital und der Mühe entspreche, welche das Geschäft jetzt erfordertem. An Brennsteuer wurden im Jahre 1884/85 180,513 M. an das kgl. Hauptsteueramt entrichtet. Bei demselben Amte sind 30,328 30 M. Bonifikation erhoben worden. In fünf Brennereien wird Preßhefe fabrizirt.

△ **Torgau**, 19. Juli. In der nun verflossenen Woche hat sich manches Bemerkenswerthe hier und in der Umgegend zugetragen, was wohl geeignet sein dürfte, auch in weiteren Kreisen Theilnahme zu erwecken. Die zehnjährige Tochter des Gutsbesitzers Hrn. Pankrath aus dem nahen Werdau verunglückte in einem Wasserloche beim Baden. Der in demselben Alter stehende Sohn des Gutsbesitzers Witte daselbst wollte ihr zur Hilfe eilen, doch ertrank auch er. Obgleich bald Hilfe zur Stelle war, gelang es nicht, die Kinder zu retten. Zu gleicher Zeit ertrank der ca. 30jährige Bootsmann Friedrich Stephan aus Wehlen oberhalb des hiesigen Pionier-Uebungsplatzes beim Aufziehen des Ankers. Sein Körper soll noch nicht aufgefunden sein. Einige Tage zuvor schon ertrank beim Baden in der Elbe der zwölfjährige Knabe Lutzmann aus dem benachbarten Zwethau, dessen Leiche gleichfalls noch nicht gefunden ist. — Am Dienstag nachmittag zog sich ein sehr schweres Gewitter über unserer Gegend zusammen. Der Himmel zeigte eine so tiefgrüne Färbung, daß pechschwarze Finsternißs herrschte und in verschiedenen Häusern Licht angesteckt werden mußte. Glücklicherweise ist unsere Stadt dabei noch ganz gut weggekommen. Am Eisenbahnplatze ist ein auf der Elbe stehender Kahn getroffen worden, während ein Strahl in die Kirche zu Langenreichenbach fuhr und zündete. Da sofort Hilfe erschien, konnte der Brand bald gelöscht werden. Die Orgel soll dagegen total zertrümmert sein. Ein sog. kalter Schlag traf auch die Kirche zu Weßnig. In Arzberg setzte ein Blitzstrahl bei Joost'sche Gehöft in Brand, welches gänzlich niederbrannte. Sieben darin wohnende Familien, welche wenig oder nichts versichert hatten, sind dadurch in große Noth gerathen. Am Freitag früh um 4 Uhr stellte sich schon wieder ein schweres Gewitter ein, wobei ein Blitzstrahl eine Anzahl Roggenmandeln in zinnaer Feldflur in Brand setzte. Während desselben Gewitters fuhr ein Strahl in die Leitung des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850722038/fragment/page=0001

hiesigen Telegraphenamtes und richtete einigen Schaden an, während ein anderer ganz in der Nähe des Bahnhofes 10—12 Stück Telegraphenstangen zerschmetterte. — Das 6. Deutsche Turnfest ist von hier aus sehr zahlreich beschickt worden. Achtunddreißig aktive Turner rückten mit der Vereinsfahne gestern nach Dresden ab.

— Auf dem Wochenmarkt zu Naumburg wurden am Sonnabend wieder so viel Kirschen feilgeboten, das schließlich, wie das Mbrgr. Kreibl. berichtet, das Liter gemischt Herzkirschen für 4 und 5 Pf. verkauft wurde und trotz dieses niedrigen Preises noch ein großer Theil davon unverkauft blieb.

VI. Allgemeines Deutsches Turnfest in Dresden.

(Bericht der Saale-Ztg.)

III.

he. Dresden, 20. Juli.

Während sich gegen mittag das Musterriegenturnen seinem Ende zuneigte, füllte sich bereits die Festhalle mit den Theilnehmern an der Festtafel. Eine bunte, zusammengewürfelte Gesellschaft! Das Staatskleid des Hofbeamten, der Frack der städtischen Vertreter, der Sonntagsrock des echten dresdener Bürgers und Stadtverordneten fehlte ebensowenig wie der schlichte Anzug des Turners. Durch die transparenten Fenster der Halle drang das Sonnenlicht zwar ein, aber es wirkte nicht stechend, sondern beleuchtete die Gruppen, die da plauderndn, singend und fröhlich sich zwischen den Tafeln bewegten, mit einer wohlthuenden Lichtfülle.

Ein echt „deutsches Essen" begann mittags 12 Uhr. Kein „Menu" verkündigte den Wartenden, was die „Table d'hôte" bringen werde, sondern eine schlichte deutsche „Tischkarte" lagte das Festessen des 20. Juli an, das aus einer „Turner-Suppe, einem „gedünsteten Rinderbraten mit allerlei Gemüse," einem „Aal mit geschlagenem Oel," einem „Hirschbraten mit sauerer und süßer Zuspeise" und „Fürst Pückler" bestand. 2600 Couverts waren belegt, einige Hundert Plätze blieben unbesetzt. Die Ordnung des Festmahls war genau vorgesehen. Den ersten Trinkspruch auf Kaiser und König stattete Dr. Georgii-Eßlingen unter brausenden Hurrrahrufen der Menge ab. In Vertretung des Jubilars Götz, der den zweiten Trinkspruch auf das „deutsche Vaterland" ausbringen sollte, sprach der Zuckerbäcker Langer-Bibrach, worauf unter jubelndem Zuruf der bekannte österreichische Abgeordnete Dr. Knotz, der eifrige Verfechter des Deutschthums jenseits der deutschen Grenze, die Rednertribüne betrat und auf das innige Band toastete, welches die beiden deutschen Völkerschaften verbindet. Nicht endenwollender Beifall lohnte den Sprecher. Den Trinkspruch auf die deutsche Turnerschaft brachte der Reichstagsabgeordnete Geh. Hofrath Ackermann, den auf die Gäste des VI. Deutschen Turnfestes der Vorsitzende des Preßausschusses Dr. Herrmann aus. Der Beauftragte der Volksking-Riege zu Antwerpen Cup aus forderte jedann seine Kameraden auf mit ihm auf das einige freie Deutschland anzustoßen. Oberbürgermeister Stübel-Dresden trank auf das Wachsen, Blühen und Gedeihen der Stammesgemeinschaft, worauf Gauvertreter Carl-Dresden den Dank der deutschen Turnerschaft ausbrachte. Die gehobene Stimmung der Festtheilnehmer und das herannahende Ende der Tafel veranlaßten leider eine solche Unruhe, daß mehrere Redner auf der Journalistentribüne nicht verstanden werden konnten.

Eine große Anzahl von Depeschen aus Hamburg, Koburg, Jglau, Eger, Viersen, Brünn, Ulm, Elberfeld, Reichenberg, Köslin, New-York, Milwaukee, Sternberg in Mähren, Jurisbruck, Petersburg, Neuwied, Vorzheim, Danzig, vom Deutschen Verein in Paris rc. kamen zur Verlesung.

Leider lyelte sich gegen Ende der Tafel eine tiefbetrübende Episode ab. Einige Turner aus Budapest hatten einen Kranz mitgebracht, den sie in allerdings scheinbar demonstrativer Weise an der Tribüne aufhingen. Kaum war dies geschehen, als sich ein Sturm der Entrüstung bemerkbar machte, der einige erregirte Köpfe veranlaßte, die Spende von ihrem Platze gewaltsam zu entfernen. Wäre nicht der muthige Georgii-Eßlingen gewesen, wir wissen nicht, welchen Verlauf diese unerquickliche Scene genommen. Rasch entschlossen bemächtigte er sich der Gabe, erklärte sie als Spende der Gäste für geheiligt und brachte sie dann an einer vorläufig unerreichbaren Stelle des Gebäudes an, indem er gleichzeitig erklärte, der Kranz werde in dem Archive der Deutschen Turnerschaft aufbewahrt werden. Mit diesem Mißton, den alle klar denkenden Deutschen selbst in dem Fall bedauern, daß wirklich eine Demonstration der Ungarn vorbereitet gewesen sei, endete die Tafel.

Hieran reihte sich ein vorzüglich ausgeführtes Musterriegenturnen der Sachsen und ein Schulfechten.

*

* Gut Heil! Den deitschen Durnern von Fritze Bliemchen in Dräsen. Herausgegeben von Gustav Schumann. Leipzig, Verlag von Karl Reißner. 50 Pfge. Daß Bliemchen die Abhaltung des „Durnfestes" in seinem geliebten „Dräsen" mit besonderer Freude begrüßen würde, war vorauszusehen und darum dürfen auch seine Ergüsse über dasselbe nicht fehlen. Er, der seit seiner Rückkehr von Karlsbad „streng nach Methode Zimmergymnastikk" treibt, um dem „besart'gen Hyppchondervurme" vollends den Garaus zu machen, ist zwar nicht dazu gekommen, sich unter die „Riege der Aelteisten" aufnehmen zu lassen, aber trotzdem rechnet er sich jetzt auch zu den Turnern und ist nicht wenig stolz darauf, uns in den gelungenen Stellungen seine Turnkünste vorzuführen. Die großen Tage für sein „scheenes, scheenes, dheires Dräsen" nehmen ihn natürlich ganz gewaltig in Anspruch und geben ihm genugsam Gelegenheit, sich als den echten Bliemchen zu zeigen. Wie er mit seinen Besuchern verfährt, dem alten „Freind Gotthelf Micke aus Meißen, dem Literaten," und seinen Turnergästen „Huberfranzel." Schauspieler Finke, Frehlich und dem „leipz'ger Studjosus dheologicae Frommhold," wie er sich den „bombeein" Festzug ansieht, wie kann zu seinen zahlreichen Besuchern noch „Kutischer-Wilhelm mit seiner bessern Hälfte" kommt, die Droschkenfuhrt nach dem Festplatze — „abber in was für ähner Karrete!" — rc. rc., das sind alles so köstliche und amüsante Schilderungen, daß Jeder auch dieses neueste Opus Bliemchens bereichtigt und lachenden Sinnes zu Ende lesen wird. Nur Eins vermißt jeder Bliemchenfreund: der „bolid'sche Verein" ist über den dresdener Festtagen ganz ins Hintertreffen gekommen.

Vermischtes.

sch. [Schachkongreß zu Hamburg.] Im Meisterturnier gewannen am Montag v. Gottschall und Mason gegen Bier, Blackburne gegen Englisch, Mackenzie gegen Schallopp, Dr. Tarrasch und Englisch gegen Bird, Schallopp gegen Dr. Noa, Gunsberg gegen Mackenzie, Minckwitz gegen Dr. Tarrasch; die Partie zwischen Weiß und v. Gottschall wurde remis und 8 Partien konnten nicht zu Ende geführt werden. — Im Haupttturnier begann der Kampf in der Siegergruppe, und zwar gewann Bauer gegen Harmonist und Mendelsohn, Gutmaier gegen Zimmermann, Harmonist gegen Schurig, Mendelsohn gegen Seufert durch Zeitüberschreitung des letzteren, Neustadtl gegen Gutmaier, Seufert gegen Neustadtl; unentschieden blieb die Partie zwischen Schurig und Zimmermann. — Um 7 Uhr abends begann A. Fritz aus Darmstadt eine Vorstellung im Gedächtnißspiel, indem er 10 Partien gleichzeitig ohne Ansicht des Brettes führte; bei Abendung des Berichts dauerte der Kampf noch fort.

— [Prüfung von Nahrungs- und Genußmitteln.] In einem Monat gelangten in Berlin 316 Proben von Nahrungs- und Genußmitteln zur Untersuchung, von denen 54 beanstandet werden mußten, und zwar die Proben von Milch, Gries, Chokolade, Bieser, Himbeer- und Seltermasser, Ingwer, Blockzucker und Verpackungen verschiedener Nahrungsmittel. Besondere Erwähnung verdienen zunächst die Ergebnisse der Milchuntersuchung. Hierbei wurden in 10 Fällen drei als ungehörig betroffen. Als Vollmilch waren Milchproben von 1,91 bis 1,96 Proz. Fett bezeichnet. Die übrigen Milchproben (4 aus dem Bolle'schen Wagen) waren gut, über 2,85 Proz., in 8 Fällen sogar über 3 Proz. Fett enthaltend. Unter neun Weinproben waren 6 aus den Filialen von Oswald Nier entnommene billigste Roth- und Weißweine. Nach den Beurtheilungsnormen für Weine war von den Nier'schen Proben keine zu beanstanden. Die drei ferner untersuchten Weine waren süßweine, Ungarweine, deren einer einen Theil seiner Süßigkeit bereits invertirter Saccharose (Rohrzucker) verdankte. Süße Weine sind nicht, wie mehrfach angenommen wird, fast ausnahmslos Kunstprodukte, sie sind nur dann Kunstweine, wenn Rohrzucker darin enthalten ist, wie bei den 3 untersuchten Ungarweinen, dagegen verdanken die Oswald Nier'schen süßen Weine, wie Grès und Baisse, ihre Süßigkeit nur der Traube und sind reine Naturweine. Ingwer zeigte sich in zwei Fällen als völlig werthloses extrahirtes Material. Von den zur Untersuchung eingelieferten Nudelproben waren diesmal die besonders gelb erscheinenden als „gelb gefärbt" deklarirt. Die Farbestoffe waren nicht giftig, insbesondere Pikrinsäure nicht nachzuweisen. Sonst war nichts neues zu bemerken.

— [Verunglückter Bergsteiger.] Am 17. d. ist endlich die Leiche des seit Jahresfrist vermißten Studenten Richard Bamberger, eines Sohnes des Hofrathes Bamberger in Wien, gefunden worden. Es wird darüber aus Schwarzau im Gebirge gemeldet: Am 2. Juli fanden die Forstadjunkten Ledermann und Winter am Fuße des Schneeberges im Frauenbachgraben einen Kopf und Knochen von einem Menschen herrührend. Es waren plombirte Zähne im Munde, und deshalb glaubte man zuerst die Vermuthung abweisen zu müssen, daß man es hier mit dem vermißten Richard Bamberger zu thun habe, dessen Zähne vollkommen gut gewesen sein sollen. Allein man setzte doch die Nachforschungen fort, und zwar auf Wunsch der Familie und auf besondere Intervention des überlebenden Bruders des Vermißten. Nachdem der Schädel gefunden war, ließ er überdies den Bewohnern der Gegend keine Ruhe, bis der zum Schädel gehörende Körper gefunden war. Im Auftrage des gräfl. Hoyos'schen Oberförsters Heisig unternahm der Forstjunge Winter im Vereine mit mehreren Holzknechten einen gefährlichen Abtieg in den Abgrund des sog. Frauenbaches am Fuße des Schneeberges. Man fand einzelne Gebeine, eine Hand, sowie eine zerfallene dunkle Hose, ferner an einem Baume Menschenhaare, und höher oben an der Frauenbachwand eine Brieftasche, welche kein Geld, aber einen Postaufgabeschein, aus Würzburg vom 23. Juni 1884 datirt, eine Vereinskarte des Deutschen Fechtklubs für Richard Bamberger, sowie ein Telegramm vom 22. Juni 1884 enthielt. Die Adresse des letzteren war unleserlich. Der Text desselben lautete: „Komme Elf nach Wiener-Neustadt. Mama." Ferner wurden Bergschuhe gefunden, in denen Fußsocken mit B. gemerkt enthalten waren. Man folgerte daraus, daß Bamberger die Schuhe ausgezogen habe, um so leichter auf allen Vieren hinunterzukriechen, weil er von der anbrechenden Nacht überrascht worden sein mag. Die Ueberreste Bambergers befinden sich nun in der Todtenkammer zu Schwarzau. Es wird übrigens von einigen Freunden Bambergers im Vereine mit Jägern und Holzknechten aus dem nahegelegenen Raßwald Nachsuche gehalten, um noch eventuelle weitere Identitätsbeweise zu finden.

— [Henri de Tourville.] Die Nachricht von der Begnadigung Tourville's hat sich nicht bewahrheitet. Man meldet dem B. T. nämlich telegraphisch aus Graz, daß allerdings der Rechtsfreund Tourville's vor einiger Zeit ein Gnadengesuch eingebracht hat, weil Tourville schwer krank sei und er es für geboten halte, die Vermögensverhältnisse seines Sohnes zu ordnen; das Gesuch sei jedoch erloglos geblieben.

— [Anonyme Briefe.] Ein Unteroffizier der Garnison Wesel, welcher überführt, ein anonymes Schreiben an den Oberst gerichtet zu haben, in welchem er über angebliche Mißstände seines Regiments in denunzirender Weise vorgegangen, von der Unwahrheit seiner Auslassungen aber überzeugt wurde, hat deshalb eine Festungsstrafe von 5 Jahren angetreten.

— [Maurer Heinrich Fassel,] das Opfer des berliner Maurerstrikes, war der dritte von drei Brüdern, die auf gewaltsame Weise ums Leben kamen. Einer seiner Brüder wurde auf der Landstraße ermordet, während der ältere von der Rüstung herabgestoßen wurde, wobei er seinen Tod fand.

Aus den Bädern.

* Bäderstatistik: Arnstadt 176, Baden-Baden 23,365, Berka a. Ilm 663, Blankenburg i. Th. 402, Blankenhain 79, Eisenach 2582, Elgersburg 643, Elmen 2483, Frankenhausen i. Th. 542, Friedrichroda und Reinhardtsbrunn 3444, Georgenthal 816, Grund am Harz 1437, Ilmenau 862, Karlsbad 18,631, Kösen 1210, Köstritz 173, Kreuznach 3177, Langensalza 412, Lauchstädt 87, Lauterberg a. H. 1455, Liebenstein 763, Lobenstein 170, Marienbad 7839, Münster am Stein 985, Pyrmont 4370 (und 2523 Passanten), Rastenberg 156, Reinerz 2396 (und 1144 Passanten), Salzbrunn 2601 (und 1272 Passanten), Salzungen 751, Schmalkalden 660, Sonneberg (Wasserheilanstalt) 236. Sulza 1047, Tabarz 441, Teplitz-Schönau 4979 (und 11,688 Passanten), Thal b. Ruhla 445, Thale im Harz 622 (und 4192 Passanten), Warmbrunn 1583, Westerland-Sylt 708, Wiesbaden 48,016.

Aus dem Leserkreise.

Erwiderung

auf die Zuschrift im Hallescheu Tageblatt, Beilage Nr. 167 unter der Ueberschrift „Aus dem Leserkreise."

Die Zuschrift enthält in ihrer Abfassung zum Theil Ungenaues, zum Theil leider auch Unwahres. Es ist unwahr, daß der Einsender mit ** unterzeichneten Zuschrift in der Saale-Ztg. gesagt hat, daß sich die Kriegervereine Halle's ohne Erlaubniß ihrer Vorstände dazu nicht an der 25jährigen Stiftungsfeier des Krieger-Vereins Halle betheiligen könnten, wenn dieser Verein — dem gemäß vom Verfasser alle Ehre erweisen ist — nicht vorher seinen Wiederbeitritt zum Nordostthüringer Bezirk 17a und zur Hallescheu Krieger-Kameradschaft angezeigt hätte. Mit keinem Worte ist die Rede davon gewesen, daß die Vereinsvorstände die Genehmigung dazu geben sollten, sondern die Vorstände des Bezirks 17a und der Hallescheu Krieger-Kameradschaft, wie in bez. Versammlungen bereits vor langer Zeit Beschluß gefaßt ist.

Es ist genau betont, daß der Krieger-Verein Halle dem Deutschen Kriegerbunde einzeln angehöre, was gegen die Satzungen des Deutschen Kriegerbundes verstößt, wie hier noch ergänzt sei.

Wenn man den Verfasser der Zuschrift einen Unbekannten nennt, so kann das seinem treuen aufrichtigen Kriegervereinssinn keinen Eintrag thun, ihm hat persönlicher Ehrgeiz stets fern gelegen, die Einigkeit in den Kriegervereinen ist ihm Ideal gewesen, mit Wehmuth hat er den hochachtbaren Krieger-Verein Halle aus dem Verbande des Bezirks und aus der Hallescheu Krieger-Kameradschaft scheiden sehen, gern hätte er seine Aemter, die die hiesigen und auswärtigen Vereine ihm übertragen, zum Opfer gegeben, wenn nur die Einigkeit und gute Kameradschaft hätte erhalten werden können. Es ist unwahr, wenn in dem Tageblattsreferat behauptet wird, der Verfasser der Zuschrift in der Saale-Ztg. stände dem Bezirksvorstande fern, er hat die Ehre nach wie vor Mitglied dieses Vorstandes zu sein.

Es ist unwahr und ungenau, ja böswillig, wenn im Tageblatt behauptet wird, der mit ** bezeichnete Einsender hätte in verdeckter Weise die andern Kriegervereine von der Theilnahme an der Jubiläumsfeier des Kriegervereins Halle abhalten wollen. Gerade diese Zuschrift in der Saale-Ztg. sollte die Wege bahnen, daß alle Kriegervereine Halle's und Umgegend sich mit freudigem Herzen an der bevorstehenden seltenen Feierlichkeit betheiligen konnten.

Eine freudige Betheiligung wird aber stattfinden können, wenn, wie behauptet wird, aus echtem, kameradschaftlichem Sinn und dem hochachtbaren Krieger-Verein Halle der Beschluß gefaßt ist, dem Nordostthüringer Bezirk 17a sich wieder anzuschließen und wie gehofft wird gleichzeitig der Beschluß gefaßt, auch der Hallescheu Krieger-Kameradschaft anzugehören.

„Hoch, dreimal hoch solchen Vereinen, die so schöne wichtige Beschlüsse fassen; nun hats um die Einigkeit und um die gute Kameradschaft keine Noth; nun will ich gern weiter nichts sagen als herzlich Willkommen, du lieber Krieger-Verein Halle."

Der „unbenvfene," „versteckte" Trautmann.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 21. Juli. [Priv.-Telegr.] Nach einer Meldung der „Times" findet die Emission der neuen egyptischen Anleihe nächste Woche in Berlin, Paris und London statt. Der Emissionspreis ist noch unbestimmt.

* Petersburg, 20. Juli. (Telegr.) Aus den Getreide bauenden Gouvernements gehen fortgesetzt Nachrichten über unbefriedigende Ernte-Aussichten ein. Die im Süden begonnene Ernte des Wintergetreides ist eine kaum mittelmäßige, das Sommergetreide mißrieth dem Anscheine nach allenthalben. Aus Charkow wird das Eintreten von Regen gemeldet.

— City-Hotel. In der am Sonnabend stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths wurde beschlossen, die durch den Abgang des Hrn. Brussatis vakant gewordene Direktorstelle nicht wieder zu besetzen. Die Interessen der Gesellschaft sind durch Hrn. Direktor Hilscher und den Prokuristen Hrn. Förster ausreichend gewahrt. Der Reingewinn ist um 1. Semester etwas höher als im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres. Nachdem in diesen Tagen die Restforderung der Frankfurter Hypothekenbank auf die schwebende Schuld getilgt wird, hat die Gesellschaft außer der Hypothekenschuld von 830,000 M. keine Verbindlichkeiten irgend welcher Art.

— Preise für krystallisirte Soda. Die in Köthen erscheinende Chemiker-Ztg. schreibt: Mit Bezug auf die durch die Presse verbreitete Notiz über die Erhöhung der Preise für krystallisirte Soda erhalten wir von zuständiger Seite folgende Mittheilung: „Es ist unrichtig, daß eine Konvention abgeschlossen worden ist. Die letzte Zusammenkunft, an welcher alle größeren Sodafabriken Deutschlands bezw. deren Vertreter theilnahmen, fand am 9. Dez. 1884 statt. Es wurde in derselben nichts erreicht, weil Solvay exorbitante Forderungen stellte, die nicht erfüllt werden konnten. Auch erscheint nicht glaublich, daß jetzt in einem bestimmten Bezirke Deutschlands ein auf Erhöhung der Sodapreise hinzielendes Uebereinkommen getroffen ist: jedenfalls hätte eine solche Partial-Konvention nicht lange Bestand.

— Die Verwaltung der österreichischen Staatsbahnen hat sich jetzt, wie uns mitgetheilt wird, der böhmischen Braunkohle zugewendet, welche von nun an auf verschiedenen der verstaatlichten Linien für Lokomotivenheizung zur Verwendung kommen soll. Bei der letzten Wettbewerbung für Kohlenlieferung wurden an verschiedene Werke 20,000 Waggons zur Lieferung für dieses Jahr vergeben.

— Eisenbahn-Einnahmen. * Wien, 20. Juli. (Telegr.) Ausweis der Südbahn vom 9. bis 15. d. 771,711, Mehreinnahme 3418 Fl. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn vom 9. bis 15. d. 687,652 Fl., Mehreinnahme 6963 Fl. — * Zürich, 20. Juli. (Tel.) Schweizerische Nordostbahn im Juni 5000 Frcs. weniger als im Vorjahr.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 21. Juli, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	104.00	Laurahütte	89,25
4½% do. do.	103.90	Dortmunder Union St.-A.	54.00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,75	Oesterreichische Kreditakt.	464 50
Breslau-Schw.-Freibrg.	117.00	Franzosen	488 50
Mainz-Ludwigshafener .	103,75	Lombarden	222.00
Marienburg-Mlawkaer.	75 40	Galizier	99.25
Mecklenb.-Fridr.-Franzb.	189.50	4% Oesterr. Goldrente.	88.75
Oberschlesische Eisenbahn	272.00	4% Ungarische do.	80.40
Ostpreußische Südbahn .	110.50	5% Russ. 1877er Anleihe	98 00
Diskonto-Kommandit .	188.50	4% do. 1880er do.	79,50
Darmstädter Bank . .	138,00	Russische Noten . . .	201,75
Deutsche Bank	143,90	Tendenz: still.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 166,50, Sept.-Okt. 168,75, fest.
Roggen: Juli-Aug. 144.50, Sept.-Okt. 149.50, ziemlich fest.
Hafer: Juli-Aug. 123,50, Sept.-Okt. 134,50, günstig.
Rüböl: Sept.-Okt. 48,20, Okt.-Nov. 48,64, schwach.
Spiritus: loco 43,30, Juli-Aug. 42,70, Sept.-Okt. 43,80, fest.
Petroleum: ult. 23,60, Sept.-Okt. 23,80, schwach.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Niegripp passirten am 20. Juli: Schiffer W. Otto, Mauersteine n. Magdeburg. Aug. Kähle, Mauersteine n. Buckau. W. Engel, Grubenschalen n. Aken. Kuhne, leer n. d. Saale. Höhne, desgl. F. Selmke, Bretter n. Neustadt. Wolle, desgl. Ernst, desgl. F. Meier, Brennholz n. Neustadt. Jädel, Bretter n. Halle. C. Müller, desgl. Hörte, Mauersteine n. Neustadt. Liese, leere Ballons n. Schönebeck. Seelig, Cement n. Schönebeck. Rex, Mehl n. Magdeburg. Aug. Paul, leer n. Schaudau. Wolf, leer n. Magdeburg. Bäge, Weizen n. Wallwitzhafen.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Juli.

Aufgeboten: Der Universitäts-Professor Georg Rudolf Credner und Luise Auguste Helene Ziervogel (Greifswald und Mühlweg 43).

Eheschließungen: Der Schneider Franz Wilhelm Bruno Berlich und Marie Luise Höhndorf (Brunnengasse 11 und Margarethenstraße 3). Der Maler Friedrich Adolf Hermann Franke und Therese Bertha Minna Hagenbüchner (Trödel 20 und Saalberg 23). Der Maler Friedrich Wilhelm Plüger und Amalie Marie Emma Lösche (Giebichenstein und Grajeweg 12). Der Rentner Karl Hermann Richter und Johanne Dorothee Martha Hartmann (Karlsestr. 17a und Mannischestr. 20). Der Handarb. Friedrich Ernst Hackemesser und Johanne Marie Semmler (Brüderstr. 8 und Kutschgasse 3). Der Ingenieur Richard Konstantin Trüger und Emilie Luise Klara Müller (Dessauerstr. 2 und Bernburgerstraße 27). Der Amtsrichter Rudolf Wilhelm Kästner und Bertha Friederike Marie Rudolph (Lengsfeld und Paradeplatz 1). Der Maler Alexander Stiefel und Friederike Wilhelmine Hennemann (Schützenp. 20 und Mühlstr. 5).

Geboren: Dem Hilfstelegraphist Wilhelm Weigelt eine T., Hedwig Helene (Mauerg. 16). Dem Telegraphenboten Theodor Ungebauer eine T., Klara Bertha Emma (Merseburgerstr. 12). Dem Bäckermstr. und Konditor Friedrich Siewert ein S. (Bernburgerstraße 1). Dem Schlosser Wilhelm Förterling ein S., Walther Willy (Taubenstr. 3a). Dem Kesselschmied Franz Winkler ein S., Max Bruno (Entb.-Inst.). Eine unehel. T.

Gestorben: Des Buchhändler Gustav Mansfeld T. Luise, 8 J. 2 M. 12 T. (Rannischestr. 10). Der Schüler Otto Schwittay, 16 J. 11 M. 14 T. (Magdeburgerstr. 11). Des Drehermeister Friedrich Eitze T. Amalie Hedwig Martha, 6 M. 22 T. (Wesenerstraße 2a). Des Staats-Assistent Wilhelm Bögelsack T. Gertrud Margarethe Luise, 9 M. 15 T. (Börmlitzerstr. 9a). Der Zimmermann Erdmann Karl Hollbach, 39 J. 2 M. 24 T. (Dienstg).

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:

Krämpfen 7, Brechdurchfall 10, Entrinken 1, Lungenembolie 1, Keuchhusten 1, Diphtheritis 1, Magen- und Darmkatarrh 6, Magengeschwür 1, Gehirnerweichung 1, Blasenleiden 2, Schwäche 3, Herzfehler 1, Hydrocephalus 1, Eclampsie 2, Carcinoma oesophagna 1, Lungenschwindsucht 6, Erschießen 1, Typhus 1, Quetschung 1, Lebercarcinom 1, Altersschwäche 1, multiple Abicesse 1, Scharlachfieber 1, Verdauungsstörung 1, Nasenrachenpolyp 1, zusammen 54, darunter befinden sich 5 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

20. Juli. **Gestorben:** Des Zimmermann C. F. Springer T. 9 M. 24 T., Krämpfe (Brunnenstr. 28). Eine unehel. T., 28 T. Schwäche und Krämpfe (Fährstr. 3).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850722038/fragment/page=0002

Donnerstag den 23. Juli treffe ich abermals mit einem **großen Transport** unter **Dänischer Pferde** hier ein. Stelle selbige einem geehrten Publikum unter den bekannten reellen Bedingungen zum Verkauf.

Zörbig. Fr. Backhaus.

Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Juli steht ein großer Transport Bayrische Zugochsen und Stiere bei mir preiswerth zum Verkauf.

Halle a/S. **Joseph Frank,** Merseburgerstraße 9a.

Ein größerer Transport Bayrische Zugochsen allerbeste Qualität, steht Freitag den 24. d. M. im „Rothen Roß" in Halle a/S. zum Verkauf.

Von Donnerstag früh ab stehen feine fette, sowie auch große und kleine Landschweine zum Verkauf.
C. Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 55.

Mein Hôtel zur Stadt Zürich

will ich per 1. Oktober cr. anderweitig verpachten.
Eduard Keerl.

Termin

für **Verpachtung** unserer ca. zehn **Morgen Acker nahe bei Gutenberg** haben wir zu **Sonnabend den 25. Juli a. c. Abends 7 Uhr im Gasthofe zum Deutschen Kaiser in Gutenberg** anberaumt.
Dölau bei Halle a/S. Gebrüder Baensch.

Mühlen-Verkauf.

Meine bei **Wartenburg a. d. Elbe** belegene **Windmühle** beabsichtige ich mit oder ohne Gebäuden zu verkaufen.
Lina Keil.

Gasthofs-Gesuch.

Ein **Landgasthof in Thüringen,** nachweislich gut rentirend, wird zu kaufen gesucht im Preise von 6—8000 Thlr. Werthe Adressen mit näherer Angabe erbittet
J. H. Petsche, Neusch öneofeld-Leipzig, Kirchweg 15 I.

Haus-Verkauf.

Ein **herrsch. Hausgrundstück** mit großem Hof u. Garten (ca. 70 □Mtr. Grundfläche) in günstigster Lage der **Bernburgerstraße,** unmittelbar an der **Pferdebahn,** ist mit mäßiger Anzahlung **preiswerth zu verkaufen.** Näheres **Weidenplan 8, I.**

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meinen Gasthof **zum deutschen Kaiser,** bestehend aus 2 Gastzimmern mit Billardstube, 3 Logiszimmern, Wohnstube mit Kammer, Küche und 2 Kellern, neuem Tanzsaal und Kegelbahn, Stallung für 6 Paar Pferde und großem Hofraum, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen. Der Gasthof liegt an der lebhaftesten Verkehrsstraße und Chaussee. Hierzu habe ich Termin auf den **13. August, Nachmittags 4 Uhr,** in **Gatterstedt zum deutschen Kaiser** anberaumt.
Käufer können auch vorher mit mir in Unterhandlung treten.
Gatterstedt.
Wittwe **Friederike Damm.**

Eine renommirte **Brauerei** sucht für ihren neu zu errichtenden **Ausschank in Nordhausen einen cautionsfähigen Wirth, dessen Frau perfecte Köchin ist.** Off. bef. sub **V. w. 38397 R. Mosse,** Brüderstraße 6.

Haus-Verkauf.
Herrschaftl. Haus mit Garten (Bernburgerstr. und nächster Nähe der Pferdebahn) ist besonderer Umstände halber mit **8500 Thlr.** sofort zu **verkaufen.** Hierauf Reflectirende wollen ihre Off. sub **A. d. 38400** bei **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6 niederzulegen.

Mark 10,000 Hypothek

werden zum 1. Oktober cr. auf ein Hausgrundstück zur zweiten Stelle gesucht und wolle man Offerten sub U. K. 485 bei Haasenstein & Vogler hier niederlegen.

5000 Thlr. z. I. Hypothek auf ein Haus mit Garten **gesucht.** Off. sub Z. 8 an **G. Kettler,** Leipzigerstr. 77 erbeten.

Ein feiner Laden

mit Ladenstube, vorzügl. Geschäftslage, Stadt Hamburg gegenüber, sofort oder später zu verm. Näh. in der Buchhandlung daselbst gr. Steinstr. 18.

Pferdestall, Bodenraum und Keller vermiethet **gr. Wallstraße 24a.**

Wohnung zu verm. 1. Okt., Giebichenstein, Advokatenstr. 18.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern rc. ist für 80 Thlr. sofort zu vermiethen.

Eine geräumige Wohnung von einer großen Stube und desgl. Kammer u. s. w., Preis 70 Thlr., per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **kleine Ulrichstraße 32.**

St., K., K. u. Zub., 38 Thlr., Sout., sof. oder später zu verm. Näh. 2 Tr.

Eine **Wohnung für 110 Thaler** zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Harz 7.**

Wettinerstr. 5, St., K., K. rc., part. 200 ℳ, 1. Okt. zu verm. Näh. 2 Tr.

1. Okt. zu verm. **Sophienstr. 26** 3 Zimmer, Küche, 2 Bodenk. u. Zub. für 90 Thlr., geeignet z. Abvermiethen. Zu erfragen Jägerplatz 21.

Eine Wohnung zu 24 Thlr., passend für eine einzelne Frau, zu vermiethen. Zu erfragen Leipzigerstraße 82, I.

Wohnung an ruhige Leute zu verm. Auskunft **Böckstraße 6 I. r.**

2 Wohnungen, St., K., K. nebst Zub. an anst. Leute per 1. Okt. zu verm. **Giebichenstein, Breitestraße 4.**

Ruhige Miether suchen zum 1. Okt. cr. oder auch später eine anst. **Wohnung** von vier Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör im Hochparterre mit Garten hinter dem Hause in **den neuen Stadttheilen.** Off. bef. sub **Z. I. 38383 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen **feinen Herrn zu vermiethen. Restaurant Fürstenthal, Mühlgraben 4 I.**

Freundlich möblirte Stube part. Hermannstraße 4.

Schlafstelle **Geiststr. 51 I.** Thoreing.

Anst. Schlst. m. od. o. K. Dachtrbg. 13 II. l.

Für 1 jung. strebs. **Kaufmann,** 19 J. alt, mit g. Zeugn., welcher als Droguist gel. u. mehr. Jahre in größ. Materialwaarengeschäft thätig war, wird **eine Stelle** im Contor od. Lager ein. größ. Etabl. od. Engrosgesch., gl. v. w. Branche bei mäß. Gehalt **gesucht.** Off. bef. sub A. u. 38386 **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Reisender-Gesuch.

Ein **gewandter Reisender** für die **Düngebranche** wird möglichst **sofort gesucht.** Offerten nebst Angabe der bisherigen Wirksamkeit u. Gehaltsansprüche befördert sub **D. k. 38384 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein junger verheiratheter Mann, gewesener Kavallerist, sucht sofort Stellung als Portier, Hausmann, Aufseher oder Geschäftsführer. Adr. erb. unter **A. B. 85** postlagernd Naumburg a/S.

Tüchtige Maurergesellen

stellt ein **Recke,** Maurermeister.

2 Schlosserlehrlinge werden noch **angenommen** bei **Gustav Krebs, Werkzeugfabrik, Ludwigstr. 1.**

Ein ält. erf. Mädchen f. Küche und Haus sucht zum 1. August **Stelle Louisenstraße 18 I.**

Ein j. Mädchen aus anst. Familie, welche schneidern, neuplätten und alle feinen Arbeiten kann, auch im Kochen nicht unerf. ist, **sucht** Stellung als Stütze d. Hausfr. Hauptbed. Familienanschl. Off. **F. 7130 an J. Barck & Co.**

Ein Wirthschafts-Fräulein, welches in Stadt- und Landwirthschaft, feiner Küche und weibl. Handarbeiten erfahren, einen gr. Haushalt zu führen versteht, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Okt. **passende Stellung.** Offerten **Barfüßerstr. 15, p.** erbeten.

Ein fleiß., ordentl. Mädchen mit g. Zeugn. sucht 15. August Stelle. Landmädchen finden Stelle. **Fr. Demme,** Giebichenstein, Freistraße 26 a.

Für eine ältere Dame wird ein Mädchen zum baldigen Antritt gesucht, auch können junge Mädchen das Kochen unter günst. Bedingungen erlernen durch Frau **Scholle,** Leipzigerstraße 11.

Ein anständ., zuverlässiges **Mädchen,** nicht unter 17 Jahren, zu einem 1¼-jährigen Kinde gesucht. Näheres bei **H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.**

Ein **gebildetes junges Mädchen,** welches das **Kochen,** sowie die **Landwirthschaft** erlernt hat, **sucht Stellung,** am liebsten in einem **Pfarrhaus** oder feiner Familie. Es wird mehr auf Familienanschluß als auf Gehalt gesehen. Bitte Offerten **Henriettenstraße 17a part.**

Ein **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe wird unter **K. 2173** in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Ein bisher in Betrieb geweener **Dampfkessel** mit 3½ Atm. Ueberdruck, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **Gebrüder Fritsch, Cöthen.**

Kinderbettst. zu verk. gr. Märkerstr. 9, III.

Eine größere Partie große und kleine **Fässer,** sowie 50 Stück sehr gute **Stückfass** zum Transport **20 Doppelorhoft** und verschiedene **andere Faßgattungen** in allen Größen hat billig abzugeben **Fr. Kraneis,** gr. Brauhausg. 24/26.

Rhein-Wein eig. Gewächs rein, kräftig à Ltr. 55 u. 70 Pfg. v. 25 Ltr. an u. Nachn. direct v. J. WALLAUER, Weinberghes., Kreuznach.

Zum Einmachen: Aprikosen, Ostheimer Kirschen Liebenauerstr. 7.

Neue Vollheringe, Brabanter Sardellen empfiehlt **F. Rudloff,** Löbejün.

Heute Mittwoch hausschlachtene Wurst u. Suppe. III. Berensstr. 10. **Fr. Coqui.**

Neue saure Gurken, Neue Vollheringe

in Schocken und einzeln billigst, **alte,** aber schöne **saure Gurken** empfiehlt **Theodor Schneider.**

ff. Trauben-Essig, ff. Raffinade

ohne **Ultramarinblau** zum **Einmachen** der **Früchte** empfiehlt **Theodor Schneider** Geiststraße 28.

Beste Brabanter Sardellen à Pfund 75 ₰. **Otto Pallas, Sophienstr. 8** und **Giebichenstein, Augustsr. 60.**

Täglich Zufuhre von neuen Kartoffeln. Sachsen's Oeconomie, gr. Brauhausg. 24/26.

Neue Vollheringe empfiehlt in **Schocken** und **einzeln** billigst **Aug. Zeiss, gr. Ulrichstr. 17.**

Pökelknochen nur von jungen zarten Schweinen empfiehlt **W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.**

Feinste Gras-Tafelbutter versendet in Kisten von 9 Pfund netto gegen Nachnahme von 8 ℳ franco. Gebinde von 50 und 25 Pfund zu billigsten Tagespreisen. **Joh. Habben,** Esens (Ostfriesl.)

Blaue **Kartoffeln** verkauft in Centnern und Litern **Böllbergerweg 4.**

Keine Wanzen mehr! Apotheker **Bennemann's „Koryfon"** vertilgt **sofort radical** alle Wanzen und deren Brut, sowie **alles Ungeziefer, à Fl. 50 ₰ nur echt** bei **Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.**

Wegen gänzlicher Aufgabe des Fuhrwerks, verkaufe ich zwei sehr starke Pferde 9 und 10 Jahre alt, Preis 600 Thaler, zwei noch neue 4 zöller sehr starke Kasten — Wagendoppelkasten — und ein paar neue Küstleitern mit Gewinde und allen Zuthaten, die Pferde sind von 7—9 Uhr Abends und Sonntags anzutreffen. **Weißenfels a/S., Gasthof zum Rautenkranz.**

Ein **Maschinenpferd** zu kaufen gesucht. Näheres **Bahnhofstr. 8 part.**

2 Wurst-Schweine verk. Geiststraße 29.

Zwei Ziegen zu verkaufen Trotha Nr. 59.

Ein gut dressirter **weißer Pudel** zu verkaufen. Zu erfragen bei **O. J. Seidler, gr. Steinstraße 21.**

Starker Zughund mit Wagen, gutmelkende **Ziege** zu verkaufen **Giebichenstein, Fährstraße 3.**

Ein wachsamer scharfer Hofhund ist **billig** zu verkaufen **Schmeerstraße 28.**

Musik-Offerte.
Die Halle'sche Privatcapelle bringt sich geehrten Vereinen und Wirthen von Halle u. Umgegend in empfehlende Erinnerung zu allen musikalischen Vorkommnissen bei bekanntlich guten Leistungen und soliden Preisen. Bestellungen nur an Unterzeichneten zu machen und ist Niemand berechtigt auf unsern Namen Aufträge entgegen zu nehmen. Georgstr. 6a, II. **Carl Röhm.**

Krebs, Knochenfraß, Scropheln, Hautausschlag, alte Beinschäden rc. heilt sicher, ausw. brieflich Frau **Hecker, Halle a/S.,** Friedrichstr. 44, III.

Ein junger Mann sucht sich an einem Privat-Mittagstisch zu betheiligen. Offerten mit Preis sub **C. 2166** an die Exp. d. Ztg.

Siebe! Drahtarbeiten!

f. w. Reparatur **Mühlberg 5** b. Lidizky.

D.R.-Patent.

Einfachste und billigste Betriebskraft für das **Kleingewerbe,** Druckereien, Fleischereien, Kaffeebrenner, Pumpen etc. **Gasmotor** ohne Wasserkühlung, solidester, vielf. verbesserter Construction. Auf Probe und unter Garantie von Buss, Sombart & Co. MAGDEBURG (Friedrichsstadt.)

Sombart's neuer, geräuschloser Patent-**Gasmotor** v. 1 Pferdekraft aufwärts. Vorzüge: einfache und solide Construction. Geringer Gasverbrauch! Ruhiger und regelmässiger Gang. Billiger Preis! Aufstellung leicht. Zu beziehen von Buss, Sombart & Co. MAGDEBURG (Friedrichsstadt.)

Für Mäher.

Neu verbesserte **„Ansenschärfer",** welche das Klopfen oder Dängeln der Sense vollständig ersparen, sind zu haben pro Stück 1,50 ℳ, im Ganzen billiger, gegen Nachnahme bei **Franz Hoffmann,** Schlossermstr., **Aschersleben.**

Gut gehaltener Geldschrank zu verkaufen **Lindenstraße 9 part. I.**

Eine **Grube** mit Wärmröhre zu ververkaufen **Steinweg 28 part. I.**

Ein tafelförmiges Klavier billig zu verkaufen **gr. Ulrichstr. 51** i. Laden.

5 eiserne Füllöfen (ganz wie neu) billig zu verk. Margarethenstr. 5, part.

1 mahag. 2thür. Kleiderschränke, 1 desgl. nußbaum, 1 dito Wäsche und 1 Bettstelle mit Matratze, hochelegant, sehr schleunigst billig zu verk. Unterberg 5.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Eine gebr. eiserne Wendeltreppe wird zu kaufen gesucht Alter Markt 26.

4 Leimböcke, Leimzwingen, Leimofen verkauft billig Luckengasse 12.

Kinderfitzwagen, wie neu, verkauft **Triftstraße 31** im Laden.

Ein- und Verkauf

von **Büchern, Noten, Zeitschriften. Vortheilhafte Gelegenheitskäufe u. schleunigste Bezugsquelle aller,** auch nicht vorräthigen **Bücher** und **Musikalien. Reiseführer, Coursbücher** und **Spezialkarten.**
Joh. Lucius, gr. Ulrichstr. 34. Sortiment u. Antiquariat.

Neue und gebrauchte Möbel verk. billig **Brüderstr. 4** (Hallorid).

Lumpen, Knochen, alte Metalle kauft fortwährend jeden Posten **Th. Gille, 6. Breitestr. 6.**

2 Gebett ff. Betten à ℳ 24 und 35 sofort zu verkaufen **gr. Ulrichstr. 5,** im Cigarrengeschäft.

Singernähmaschine billig zu verkaufen **Ludwigstr. 16, II.**

Eiserne Gartenlaube (Schirm), hölz. Thorweg billig zu verkaufen Merseburgerstraße 41.

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche verkauft billig Rathhausgasse 7, II.

Ein reichgeschnitzter Leichenwagen steht billig zu verkaufen beim Bildhauer Schmiel in Merseburg.

7 Stück große vollblühende Oleander-Bäume verk. d. Raumes w. in der Zeit v. 10—2 Uhr **Hermannstr. 17 part.**

3 Dtz. neue birkene Rohrstühle im Ganzen oder Einzelne billig zu verk. **Trödel 18** bei **Hoffmann.**

Chr. Herz, Bärgasse 9, empfiehlt **Prima-Grude-Coaks,** sowie **Holzkohle** und beste westfälische **Schmiedekohle** in Fuhren u. kleineren Posten zu billigsten Preisen.

Bei Käufen, Verkäufen, Empfehlungen und Stellengesuchen wende man sich an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Brüderstrasse 6, I., welche die wirksamsten Blätter unentgeltlich nachweist, beste Fassung und auffallendes Arrangement der Inserate, sowie Uebermittelung der Offerten übernimmt.

Staats-Prämien-Loose

(ohne Verluste)
Hauptgewinne 1 à 150,000 ℳ, 1 à 90,000, 1 à 80,000 rc Auskunft gratis u. franco. **Franz Wiecklow, Berlin N., Kransnickstraße 14.**

Schaube's Hotel, Waldheim. Inhaber: **Fritz Schröter** aus Dessau. Altbewährtes Hotel und Restaurant. Allen Reisenden bestens empfohlen. Solide Preise. Freundliche Bedienung. Anerkannt gute Zimmer.

Töchterpensionat, Lundenstr. 30, II. **Dresden,** alle wissenschaftl. Ausbildung, Musik, Sprachen, Buchhaltung, Küche, Handarbeit., Schneidern, Putz; bei herzl. Fürsorge, mäß. Preis.

Gründl. **Clavierunterricht** namentl. f. Anfänger von einer tücht. Lehrerin bil. erth. Näh. **gr. Brauhausg. 16 II. l.**

Wäschen w. angen. Zapfenstraße 11.

Gebr. Stiefel und Schuhe kauft Nur **Markt- u. Hallg.-Ecke.**

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Ein **Granat-Bouton** verloren gegangen, Wälzer-Schießgr., Wiesen, Mühlweg, Bernburgerstr. bis Harz 18—19 daselbst gegen gute Belohnung abzugeben.

Pfandschein verl., abzug. kl. Schlamm 9, II

Ein **Portemonaie** verl. geg. Gegen g. Belohnung abzug. **Mittelstr. 16.**

Sonnabend **2 Schlüssel** in der Herrenstraße **verloren.** Bitte dieselben Rannischestraße 8 im Laden abzugeben.

Eine **Dachshündin** entlaufen. Abzug. gegen Belohnung **Karlstraße 28.**

Ein junger brauner **Jagdhund** zugelaufen **Loest's Schlachtviehhof.**

Ein kleiner schwarzer **Hund** mit röthlichen Flecken auf dem Wege nach Diemitz **entlaufen.** Wiederbringer erhält angemessene Belohnung **Wörmlitzerstraße 9.**

Ich warne hiermit Jedermann meinem Sohne auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **Franz Ulrich, Radewell.**

Bei meiner Abreise von Halle nach Buenos-Ayres, Südamerika, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. **Carl Raue, Schneider.**

Kamerun!!

Dank.
Für die herzlichen Glückwünsche, sowie für die vielen Beweise und Gaben der Liebe, die mir von meinen geehrten Prinzipalen, den Herren Amtmann Scharf sen. und jun. und deren lieben Angehörigen zu meinem 50jährigen Dienst-Jubiläum zu Theil wurden, den tiefgefühltesten Dank. Desgleichen auch herzlichen Dank meinen lieben Mitarbeitern für das überraschende Morgenständchen und ihr liebes Geschenk.
Ostrau b. Dürrenberg, 20. Juli 1885.
Heyde, Ziegler.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut
Domnitz, den 20. Juli 1885.
Albert Stove und Frau **Anna** geb. **Schnicke.**

Heute Morgen 1 Uhr wurde uns durch einen plötzlichen Tod unser lieber kleiner **Karl** im Alter von 3 Jahren entrissen.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Fr. Schulze und **Frau.**

Montag Mittag starb plötzlich und unerwartet unser lieber **Bernhard** im Alter von 8 Monaten. Dies zeigt tiefbetrübt an **E. Dulz** nebst Frau.
Halle a/S., den 20. Juli 1885.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, sowie für die von den Herren Geistlichen am Grabe gespendeten Trostesworte sage ich meinen innigsten Dank.
Löbejün. **Jul. Thormann.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850722038/fragment/page=0003

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Subdirection zu Berlin.

Gegründet 1864. — Garantiefonds 1883: Mk. 10,193,572.

Uebernahme von Lebens-, Aussteuer-, Militairdienst- und Renten-Versicherungen, Stellung von Beamten-Cautionen, Hypothekar-Darlehen. — Prämien billig, ohne Nachschuss-Verbindlichkeit. — Günstige Gewinnbetheiligung der Versicherten. — Anerkannt coulante und solide Geschäftsführung.

Dividende aus 1882: **18%** der vollen Jahresprämie zur Vertheilung pro 1884.
„ „ 1883: **20%** „ „ „ „ „ „ 1885.

Antragsformulare und nähere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei bei der **General-Agentur Magdeburg,** sowie bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft. In **Halle a/S.** bei Herrn Hauptagent **G. B. Struve,** Blumenstrasse 5 und bei Herrn **Ad. Richter,** Wörmlitzerstrasse 50.

ECHT MIT MARKE

19 Ehrendipl. u. Med.

sind die bekannten Präparate der Firma **J. Paul Liebe**-Dresden:

„Liebe's" Malzextract und **echte Extract-Bonbons,** bewährt bei Brust- und Halsleiden.
„Liebe's" Eisen-Malzextract bei Bleichsucht u. Blutarmuth leicht verdaulich.
„Liebe's" Chinin-Malzextract, kräftigd. i. Alter, i. d. Genesung, b. Nervenl.
„Liebe's" Kalk-Malzextract bei Zehrung, Knochenkrankheiten der Kinder.

IN DEN APOTHEKEN in Halle, Merseburg u. d. Provinz.

Kemmerich's Fleisch-Extract
und condensirte Fleisch-Bouillon

als die besten und wohlschmeckendsten Präparate dieser Art anerkannt und empfohlen. Vorräthig in der Hirschapotheke.

Für Gastwirthe.

Messing-Spritzbähne, Patentbähne für stehend zu verzapfende Fässer, Eisschrankbähne, Bierventils, Biermarken, Kellnernummern, Kartenteller, Bierglasuntersetzer, Leuchter, Löffel in Nickel, Neusilber, Argentin und Britannia, Messer und Gabeln, Kaffeebretter in Neusilber und lackirt, Tischglocken, Litergemäße u. dgl. mehr empfiehlt in nur guter Waare

Ferdinand Haassengier,
große Klausstraße 26.
Reparaturen und Aufträge werden gut ausgeführt.

Freyberg's Garten.
Heute Mittwoch den 22. d. Mts. Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Concert

ausgeführt von der **Capelle des 2. bayerschen Jägerbataillons** aus Aschaffenburg unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **L. Schröder.**

Entree an der Kasse 40 Pfg.

Billets à Stück 30 Pfg. sind zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren **Steinbrecher & Jäsper, F. A. Remmert,** gr. Steinstr. 14, **C. Puppendick,** Buchhandlung, Rannischestraße und im Lokale selbst.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. **F. Welz.**

Vorläufige Anzeige.

Rabeninsel.

Freitag den 24. Juli

Central-Kriegsfeuerwerk

vom Kaiserl. Königl. Kunstfeuerwerker **A. Wenger.**

Monstre-Concert.

Näheres nächste Nummer und Tagesplacate.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
Heute Mittwoch den 22. Juli Abends 6½ bis 10 Uhr

Grosses Extra-Militair-Concert

zum Besten der Pensionszuschußkasse für die Musikmeister der Königl. Preuß. Armee.

Darin: **Die Völkerschlacht bei Leipzig. Großes Schlachten-Tongemälde von Wiepreicht, mit Hinzuziehung einer ganzen Compagnie Füsiliere, zweier Tambourcorps und Abbrennung eines großen Schlachten-Feuerwerks. — Dann: Erinnerungen aus dem Leben Kaiser Wilhelm I. Milit. Tongemälde v. Heilmann. Neu!!!**

Ausführliches Programm an der Kasse à 5 ₰.

Entree à Person 50 Pfg.

Billets im Vorverkauf à 40 ₰. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

O. Wiegert, Capellmeister.

A. Müller's Restaurant, Töpferplan 4.
Heute Mittwoch Abend 8 Uhr

Großes Garten-Concert (ohne Entree),

wozu freundlichst einladet **A. Müller.**

Carneval-Verein „Eule".

Auf die Erwiderung des „Halle'schen Tageblatts" antworten wir nur mit folgender Frage: Welcher Hallesche Verein soll in Zukunft noch ein Fest zu wohlthätigem Zwecke arrangiren, wenn er erwarten muß, daß die hiesige Zeitung **„Hallesches Tageblatt, amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle"** die gute Absicht — wie das mit unserm Sommerfeste geschehen — mit **„etwas Wohlthätigkeit im Hintergrunde"** bezeichnet? Und da spricht das „Tageblatt" noch von einem „Wohlwollen" seines Berichterstatters für uns?!

Als Hallesches Localblatt mußte das „Tageblatt" sich daran erinnern, daß der Verein „Eule" bei anderen Gelegenheiten (z. B. bei den alljährlichen Weihnachtsbescheerungen an arme Kinder) die Wohlthätigkeit nicht nur **„im Hintergrunde"** hatte. Man kennzeichnet die „wohlwollende" Bemerkung des Berichterstatters des „Tageblatts" am Besten mit dem Hinweis auf die Thatsache, daß die „Eule" bei dem Feste unter keinen Umständen etwas **für sich** verdienen, bei ungünstigem Wetter aber über 800 Mark Kosten der Arrangements riskiren konnte. **Die Eulen.**

Der Sängerbund an der Saale
begeht sein XXXI. Gesangs-Fest
am 26. und 27. Juli cr. in Halle a. d. S.

mit folgenden Programmen.

I. Weltliches Concert in Freyberg's Garten
Sonntag den 26. Juli cr. Nachmittags 3½ Uhr

I. Theil.

1. Ouverture zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy.
2. „Germania!" Gedicht von H. Francke, für Männerchor comp. von Franz Abt
3. Chorlied „Das treue deutsche Herz" von J. Otto.
4. Sololied „Wie hab' ich sie geliebt" von Möhring, vorgetr. von der „Harmonie" aus Magdeburg.
5. Zwei Volkslieder:
   a. „Mein Schatz" von Speidel.
   b. „Wenn ich ein Waldvöglein wär" v. G. Schmidt.
6. „Das deutsche Schwert" für Männerchor und Blechinstrumenten von C. Schuppert.

II. Theil.

7. Ouverture zur Oper „Euryanthe" v. C. M. v. Weber.
8. „Die Ehre Gottes aus der Natur" v. L. van Beethoven, mit Vgl. v. Blechinstr. arrangirt v. F. Lux.
9. Sololied „Du bist mein Traum" v. A. Zimmermann, vorgetr. v. Wehrig'schen Gesang-Verein aus Magdeburg.
10. „Die Nacht" von Fr. Schubert, Chorlied.
11. Sololied „Das deutsche Lied und seine Sänger" mit Orchester von H. Neeb, vorgetr. von den Halleschen Liedertafeln.
12. Zwei Volkslieder:
    a. „Mein Herz ist im Hochland" von J. Heim.
    b. „Wohin mit der Freud'?" von Silcher.
13. „Deutsches Siegeslied", für Männerchor und Blasmusik comp. von W. Tschirch.

II. Kirchliches Concert in der Marktkirche
Montag den 27. Juli cr. Nachmittags 3½ Uhr.

I. Theil.

1. Grave (a 5 voxl) von J. S. Bach, gespielt vom Organisten Herrn C. Ratsch aus Merseburg.
2. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott," mit Orchesterbegleitung.
3. Choral „Lobe den Herrn," für Männerchor arrangirt von Brandt.
4. Cavatine für Tenor aus „Paulus" von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Herrn Wolf aus Halle.
5. Arie für Sopran aus dem „Messias" von Händel, vorgetragen von Frl. Elisa Winkler, Concertsängerin aus Leipzig.
6. Die Harmonie, für Männerchor mit Begleitung von Blechinstrumenten von W. Tschirch.

II. Theil.

7. Andante von Brosig, gespielt von Herrn C. Ratsch.
8. Choral „Wacht auf, ruft uns die Stimme," mit Begleitung von Blasinstrumenten, von A. van Eyken.
9. Arie für Baß aus dem Weihnachts-Oratorium von J. S. Bach, gesungen von Herrn Haupt aus Halle a/S.
10. Arie für Sopran aus der Pfingst-Cantate von J. S. Bach, vorgetragen von Frl. Elisa Winkler. (Orchesterbegleitung von Robert Franz.)
11. Halleluja aus dem Messias von Händel, für Männerchor und Orchester arrangirt von Finsterbusch.

Billets zum weltlichen Concert à Stück 40 ₰ sind zu haben in den Cigarrengeschäften der Herren **Steinbrecher & Jäsper,** am Markt, **Spierling,** Leipzigerstraße, und **Moritz,** gr. Steinstraße. An der Kasse 50 ₰.
Billets zum Kirchen-Concert und zwar zu Altarplätzen à 1 ℳ, zum Schiff der Kirche à 75 ₰ und zu den Emporen à 50 ₰ sind außer in den obigen Verkaufsstellen auch noch zu haben bei Herrn **Arnold** am Markt.
Textbücher à 10 ₰ in allen Verkaufsstellen und an der Kasse.

Dampfschifffahrt nach Beuchlitz.
Heute Mittwoch Nachmittag 2 Uhr Abfahrt. Rückfahrt 6 Uhr, à Person 40 Pfg. hin und zurück.
Clara Schräpler, Unterplan.

Eau de Cologne- u. Parfumerie-Fabrik
Glockengasse 4711
von **Ferd. Mülhens, Köln a/Rh.**

Spezialität: parfümirte Glycerin-Seifen
in verschiedenen Gerüchen.
Rosen, Maiglöckchen, Lavendel etc.

Man fordere ausdrücklich **Glycerin-Seifen,** welche den Stempel obiger Fabrik **„4711"** tragen. — Dieselben haben den Vorzug, die Haut geschmeidig und weich zu machen und sind aus den reinsten Materialien hergestellt. Vorräthig in Riegeln und gepreßten Stücken in allen Drogen-, Parfumerie- und Frisiern-Geschäften.

Die Kölnischen 4711
Fabrikate: Eau de Cologne, Rosenglycerinseifen etc. hält stets großes Lager und empfiehlt zu billigsten Preisen
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.

Veilchen-Abfall-Seife
Rosen-Abfall-Seife
in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 ₰. **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstrasse, **Oscar Ballin,** Leipzigerstrasse, Apotheker **Kolbe,** Glauchaische Kirche, **Eduard Driebe,** gr. Ulrichstrasse.

Bergmann's
Theerschwefelseife
beseitigt alle **Hautunreinigkeiten, Flechten, Finnen, Mitesser, Schorf,** Pickelchen. Niederl. bei **M. Waltsgott.**

„Lilienmilchseife"
beseitigt sofort alle **Sommersprossen,** erzeugt einen wunderbaren weissen Teint und ist von höchst angenehmem Wohlgeruch. Stück 50 ₰. Zu haben bei **M. Waltsgott, Oscar Ballin, O. Niedermann u. Ed. Driebe.**

Einen großartigen Erfolg liefert das Apotheker **Schneckenburger**'sche
„Hühneraugenmittel",
welches nach fünftägigem Bepinseln alle Hühneraugen, **ohne** Fußbad **vollständig** entfernt. Ein Fläschchen genügt für 3 bis 4 Hühneraugen. Niederlage bei Herren **H. A. Scheidelwitz,** Droguenhandl., Geiststraße 70, **Carl Schleenvoigt,** Theaterfriseur, gr. Ulrichstr. 5.

Berg's Wanzentod,
sicherstes Wanzenvertilgungsmittel, echt à Fl. 60 ₰. Alleinige Niederl. bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichstr. 16.

Mückenstifte
als besten Schutz gegen Mückenstiche empfiehlt **M. Waltsgott.**

Wo Futtermangel,
säe man in nahrhaften Acker, in Klee, Roggen- oder Erbsenstoppel
Englische Futterrüben.
Dieselben sind wegen großer Ertragsfähigkeit als bestes Futter zu empfehlen.
Aussaatzeit: Juli—August.
Saatquantum p. Morgen 1 Kilo.
Jeder Bestellung wird eine Culturanweisung beigefügt.

Engl. Futterrüben:
weiße Kugel,
gelbe grünköpfige,
violettköpfige,
grünköpfige Kannen,
rothköpfige
alle Sorten gemischt,
jede Sorte p. Kilo ℳ 2.

Herbst- oder Stoppel-Rüben:
lange weiße grünköpfige p. Ko. ℳ 1,00
runde „ rothköpfige „ „ „ 1,20.
Der Versandt geschieht am vortheilhaftesten p. Post und erbitte Aufträge schriftlich
G. H. Trenkmann,
Samenzüchter,
Weißenfels a/S.
und **Rittergut Burgwerben.**

Seinen ausgezeichneten
Viehstand
verdankt England hauptsächlich seinem ausgedehnten Futterrübenbau. Die einzige Futterrübe, die in Deutschland den gleichen Ertrag wie in England liefert, ist unsere Riesenfutterrübe. Die Cultur ist die denkbar einfachste: Aussaat von Anfang Juni bis Anfang August, Reifezeit in ca. 13—14 Wochen, Aussaat pro 25 Ar (1 Morgen) ¼—½ Kilo. Culturanweisung enthält unser Katalog, den wir jedem Auftrag beifügen. Die Versuchsstation des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe, welche von uns Aussaatproben empfing, schreibt darüber in ihrer Zeitschrift (Nr. 10 v. 1885) unter Anderem: **Sehr zu empfehlen ist die englische Riesenfutterrübe. Dieselbe lieferte einen überaus günstigen Ertrag und ergab Exemplare bis zu 8 Pfund 2c."** — Wir versenden garantirt reinen keimfähigen Samen: 5 Kilo zu 35 Mark, 2½ Kilo zu 18 Mark und ½ Kilo 4 Mark.
Berger & Co., Kötzschenbroda.

Incarnat-Kleesamen
verkauft **W. Schele,**
Dom. Schladebach bei Kötschau.

85er Neuer Salzhering 85er
vers. in schönster Waare das Postfaß mit Inhalt 35—50 Stück garantirt franco Fäßer 3 Mark Postnachnahme.
L. Brotzen, Greifswald a/Ostsee.

Ostsee-Lachs
haltbar und frisch marinirt versendet in Blechdosen von 8—9 Pfund für 7 ℳ franco Postnachnahme. **P. Brotzen, Crössin,** A.-B. Stralsund.

Eisschränke.
Die Restbestände meiner Eisschränke, darunter auch einige große, verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen aus.
Christian Glaser,
gr. Klausstraße 24.

Kofferfabrik
Johannes Müller,
jetzt gr. Märkerstr. 4.

Gebrauchter Flügel
zu **kaufen gesucht**
Georgstr. 3, 1 Tr. r.

Neues Sommertheater.
Hotel zum Goldenen Hirsch.
Mittwoch den 22. Juli 1885
Zum Benefiz für **Lilly v. Menthon**
Fatinitza.
Komische Oper in 3 Akten v. F. v. Suppé.

Sommertheater,
Kyffhäuser.
Mittwoch den 22. Juli 1885
Von Stufe zu Stufe.
Große Posse mit Gesang.
Der Billetverkauf befindet sich bei Herren **Schöttler & Fischer,** große Ulrichstr. 38 und Geiststraße, Ecke der Fleischergasse.

Pressler's Berg.
Heute Mittwoch **Gesellschaftstag.**
Abds. von 7½ Uhr **Abendliedertafel** der Gewerkvereins-Liedertafel.
Entree frei. Ergeb. **Ferd. Schade.**

Gesellschaftshaus Diemitz.
Heute Mittwoch
Gesellschaftstag.

Hallescher Liederkreis.
Mittwoch den 22. ds. allgemeine **Zusammenkunft** im **Vereinslokal.**
Der Vorstand.

Sängerbund an der Saale.
Morgen Donnerstag punkt **8 Uhr Abds. letzte Gesangprobe** mit Orchester im **Rosenthal.**

Jahn'scher Turnverein
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunde
in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Sr. Majestät Schiff Olga.

Gruß von Halle nach Waltershausen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850722038/fragment/page=0004